

Zeugnisse für die Kicker

Sommerpause: So schlugen sich der ASK und die Spielgemeinschaft St. Florian/Niederneukirchen.

VON FABIAN BUCHBERGER

REGION ENNS. Während die Fußballfans derzeit bei der Europameisterschaft in Deutschland voll auf ihre Kosten kommen, befindet sich der Amateur-Fußball in der Sommerpause. MeinBezirk Meine-Region Enns berichtet, wie es den Teams aus OÖ- und Landesliga ergangen ist.

Glückliches Ende für den ASK

Am Ende war auch ein bisschen Glück dabei. Nur durch günstige Konstellationen in der Regionalliga bekam das Aushängeschild der Region Enns zwei Entscheidungsspiele gegen



ASK-Kapitän Daniel Guselbauer (r.) beendet seine Karriere. Foto: Buchberger

Donau Linz geschenkt. In diesen bewiesen die St. Valentiner eindrucksvoll, dass sie richtig gut kicken können. Vor allem im Frühjahr tat die Mannschaft aber genau das viel zu selten. Ein Sieg in 15 Partien machte aus einer ohnehin schon unzufriedenstellenden Hinrunde eine katastrophale Saison. Die Konsequenz: Willi Wahlmüller musste Anfang April zum zwei-

ten Mal nach zehn Monaten als ASK-Coach gehen. Im Sommer kommt es bei den Niederösterreichern zum Totalumbruch. Langjährige Leistungsträger wie Daniel Guselbauer, Thomas Himmelfreundpointner und Thomas Fröschl verließen den Verein oder hängten ihre Fußballschuhe endgültig an den Nagel. Sowohl am Spielfeld als auch auf der Trainerbank (mit Neo-Trainer Michael Windischhofer) weht zur neuen Spielzeit also frischer Wind in St. Valentin.

SPG will Talente entwickeln

Voller Motivation startete die Spielgemeinschaft St. Florian/Niederneukirchen ins Frühjahr. Mit zwei Punkten Vorsprung auf die rote Zone sollte der Klassenerhalt in der Rückrunde fixiert werden. Dann allerdings der Paukenschlag: Nur wenige Tage nach der

Auftaktniederlage gegen St. Magdalena trat Erfolgs-Coach Michael Wolm zurück. Eine Veränderung, die die Mannschaft im Nachhinein gesehen vielleicht auch brauchte. Nachfolger Gerhard Obermüller stabilisierte die junge Truppe zusehends und verhalf mit Rang elf zum Ligaverbleib. Vier Siege in Folge, zudem zwei Remis bedeuteten 14 Punkte im Frühjahr. Genug, um drei Zähler vor dem Relegationsplatz ins Ziel zu kommen. Der eingeschlagene Weg mit Obermüller wird auch über den Sommer hinaus fortgesetzt. Weiterhin soll der Fokus bei den „Sängerknaben“ auf der Entwicklung junger Talente liegen. Dank des Klassenerhalts können sie dies auch in der Saison 2024/25 in Oberösterreichs zweithöchster Spielklasse.

Mehr lesen: meinbezirk.at/enns